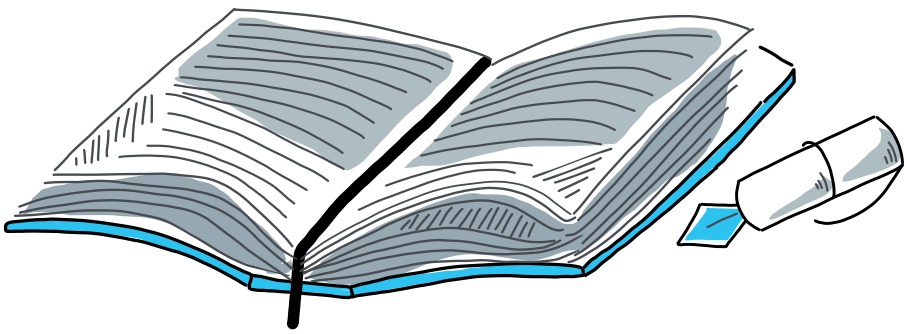
WIRKT!
geprüft & empfohlen
wirksames Projekt, leistungsstarke Organisation 09/2019
PHINEO

„Gemeinsam Geschichte (n) schreiben"

Jahresbericht kompakt 2021
ChangeWriters e.V.
nach Social Reporting Standard



ChangeWriters e.V.
Deine Geschichte, deine Zukunft.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 4

kapitel 1 Einleitung

1.1 Gegenstand des Berichts 5
1.2 Vision, Mission und Ansatz ChangeWriters e.V 5

kapitel 2 Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz

2.1 Das gesellschaftliche Problem 7
2.2 bisherige Lösungsansätze 10
2.3 Unser Lösungsansatz 10
2.4.1 Zielgruppen und Durchführungsort 13
2.4.2 Unser Angebot 13
2.4.3 Wirkung 14
2.4.4 IOOI-Tabelle 15

kapitel 3 Ressourcen, Leistungen und Wirkung

3.1 Leistungen im Berichtzeitraum 16
3.2 Programmerweiterung: Schülerinnen und Schüler als direkte Zielgruppe 16
3.3 Wirkungsnachweise 18

kapitel 4 Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele 20
4.2 Einflussfaktoren: Corona als Chance? 21

kapitel 5 Organisationsstruktur und Team

5.1 Vorstellung der handelnden Personen 22
5.2 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke 23

Kapitel 6 Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation 24
6.2 Governance der Organisation 24
6.2.1 Leitungs- und Geschäftsführungsorgan 24
6.2.2 Internes Kontrollsystem 26
6.3 Verbundene Organisationen 26
6.4 Umwelt- und Sozialprofil 26
6.5 Safeguarding Policy 27

Kapitel 7 Finanzen und Rechnungslegung

7.1 Buchführung und Rechnungslegung 28
7.2 Vermögungsrechnung 28
7.3 Gewinn- und Verlustrechnung 30
7.4 Finanzielle Situation und Planung 31

Vorwort

Liebe LeserInnen,

diese Zeilen werden mitten im Sommer 2022 geschrieben, wir sind also spät dran mit der Veröffentlichung des Jahresberichts. Es gibt so unendlich viel zu tun und wir freuen uns über jede Anfrage, die uns erreicht, jede Schule, die wir begleiten und alle Jugendlichen, die den Weg zu unserem Programm gefunden haben.

Und weil so viel zu tun ist und die herausfordernde, Krisen lastige Zeit viel Aktivität erfordert, erscheint dieser Jahresbericht – ganz im Gegensatz zu 2020 – ausschließlich in digitaler und kompakter Form.

Natürlich liegen die Inhalte dem Social Reporting Standard zu Grunde. Alle relevanten Zahlen, Daten, Fakten der wirkungsorientierten Berichterstattung finden Sie wie gewohnt in diesem Dokument.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und interessante Erkenntnisse mit dem vereinfachten Format unseres Jahresberichts. Der Vorstand und das Team des Vereins stehen gerne für Fragen zur Verfügung. Oder machen Sie einfach mit uns lassen uns gemeinsam Geschichte(n) schreiben.

Ihr
Jörg Knüfken

1.1 Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich

Im Folgenden wird über die vom ChangeWriters e.V. angebotenen Fortbildungsveranstaltungen, der Prozessbegleitung an ChangeWriters Schulen, sowie der Umsetzung des SchülerInnen-Programms berichtet.

Berichtzeitraum

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2021.

Anwendung des Social Reporting Standards

Die Berichterstattung und die Kapitelkaufteilung ist der Version des Social reporting standards von 2014 zugrunde gelegt. Es handelt sich um den fünften Jahresbericht nach Social Reporting Standard.

Ansprechpartner

Jörg Knüfken, Geschäftsführung
joergknuefken@changewriters.de

1.2 Vision, Mission und Ansatz ChangeWriters e.V.

Vision

Schulen sind lebendige Orte des wertschätzenden Miteinanders, in denen sich alle wohlfühlen und wachsen können.

Mission

Wir eröffnen neue Wege für gelingende Beziehungen in der Schule.

Ansatz

Unser Verein hatte zunächst ein Praxisseminar für LehrerInnen und pädagogische Fachkräfte an weiterführenden Schulen entwickelt. Die im Seminar erlebten Methoden zum gelingenden Beziehungsaufbau sind direkt im Klassenraum umsetzbar.

Damit werden SchülerInnen persönlich erreicht, sie überwinden Distanz und Ablehnung. Schule wird zu einem Raum, der jungen Menschen Sicherheit bietet und dadurch entlastet. Darin entwickeln SchülerInnen Eigenmotivation und entdecken ihre Stärken und Potenziale. Die Wirkungsintensität wird durch die Implementierung unseres neuen SchülerInnen-Programms signifikant erhöht.

Wir führen – angelehnt an das Praxisseminar – Aktionstage an unseren Partnerschulen durch. Einzelne Teilnehmende aller Partnerschulen nehmen an einem jährlichen Summercamp teil und entwickeln Stärken aus ihrer eigenen Biografie, die veröffentlicht werden, um schließlich anderen Jugendlichen als Vorbild zu dienen. Mit dem gesamten ChangeWriters Programm steigen die Chancen auf den Bildungserfolg und Jugendliche finden ihren Platz in der Gesellschaft.

2.1. Das gesellschaftliche Problem

Die Bildungserfolge der Kinder stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der sozioökonomischen Situation der Familie. Mit Blick darauf lassen sich 3 wesentliche Risikofaktoren ausmachen: ein niedriger Bildungsstand der Eltern, die elterliche Erwerbslosigkeit und eine Armutsgefährdung des Haushalts (vgl. Bildungsbericht 2022). Diese Abhängigkeit ist dutzendfach erwiesen, weit bekannt und dennoch wichtig, an erster Stelle zu nennen.

Die Benachteiligung, die insbesondere Kinder und Jugendliche aus prekären sozialen und ökonomischen Lebensverhältnissen erfahren, kann im Schulsystem mit Blick auf einen positiven, gelungenen Bildungsweg meist nicht überwunden werden. Besonders prekär ist die Situation an Hauptschulen. Dort verlassen junge Menschen – im Vergleich zu 2018 – wieder häufiger die Schule ohne Abschluss (vgl. Bildungsbericht 2020, S. 143ff.). Zu den größten Baustellen im Bildungssektor zählen weiterhin „Chancengleichheit, Durchlässigkeit und Aufstiegsorientierung (vgl. Pressemitteilung Bildungsbericht 2020).

Es besteht also ein enormer Handlungsbedarf, im Schulalltag Sicherheit zu geben und benachteiligten Kindern und Jugendlichen durch eine erfolgreiche und mit positiven Lernerfahrungen besetzte, schulische Ausbildung, den Weg in eine eigenständige Lebensgestaltung, gesellschaftliche Partizipation und Berufsausbildung zu ermöglichen.

Ein Blick in die Klassenräume deutscher Schulen:

Offensichtlich kann das schulische System mit seinen Rahmenbedingungen, Akteuren und Vermittlungsformen, viele Kinder und Jugendliche entweder nicht erreichen und nur unzureichend stärken. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte berichten von einer zunehmenden Zahl distanzierter, ablehnender und aggressiver Schülerinnen und Schüler (vgl. bspw. Lemm 2011, Juul 2011).

Hunziker legt dar, dass ohne ein Gefühl von Geborgenheit bzw. Anerkennung der eigenen Person, die bei benachteiligten Kindern und Jugendlichen häufig mit psycho-sozialen Problemlagen konfrontiert ist, das Selbstwertgefühl und die Freude am Lernen leiden. Er beschreibt Angriff, Flucht und Erstarren als die drei möglichen Reaktionsmuster auf eine so von Schülerinnen und Schüler wahrgenommene Lernumgebung (vgl. Hunziker, 2015). Verweigerung und Ablehnung sind in vielen Bereichen Teil des schulischen Alltags.

Sie belasten die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Jugendlichen in ihren täglichen Handlungssituationen und Erfahrungsräumen und sie belasten letztlich auch die Schülerinnen und Schüler selbst, die dieses Verhalten zeigen (vgl. bspw. Bastian, 2011).

Und dann war und ist da noch die Corona-Pandemie

Die Pandemie hat zu wesentlichen Veränderungen in den gewohnten Abläufen aller Bildungseinrichtungen geführt. Ein verlässlicher und für alle Beteiligten einschätzbarer Rahmen ging verloren und ziemlich schnell wurde erkannt, dass es zu Lernverlusten kommen würden. Wir sehen die Entwicklung mit Sorge und teilen die Einschätzung des Bildungsberichts 2022, dass es an Unterstützungsstrukturen für soziemotionale Beziehungen gefehlt hat bzw. fehlt (vgl. Bildungsbericht 2022 kompakt Seite 24). Und letztlich haben alle Menschen unter den vielen Beziehungsabbrüchen in den Lockdowns gelitten, daher haben wir Alle noch einmal erfahren, wie grundlegend wichtig lebendige und echte Beziehungen zu Menschen sind.

Menschen brauchen Beziehungen! Das wurde uns also durch die Pandemie deutlich vergegenwärtigt. Doch jetzt, wo mit aller Kraft versucht wird, die entstandenen Lernrückstände auf aller mögliche Art aufzufangen, bleibt die Frage bestehen, die wir uns schon vor Corona gestellt haben:

Beziehungsarbeit in der Schule: gesellschaftlich von höchster Relevanz, wissenschaftlich als lernförderlich belegt und bildungspolitisch doch vernachlässigt?

Christine Eichel kommt in ihrem 2014 erschienenen Buch „Deutschland, deine Lehrer" zu folgender Schlussfolgerung:
„Eigentlich ist es eine Binsenweisheit: Menschen sind Beziehungswesen. Was wir denken, fühlen und tun, ereignet sich in sozialen Konstellationen, in einem Geflecht von Bedürfnissen, Erwartungen, Rückkopplungen. Wir suchen in Beziehungen Wertschätzung, wollen in unserer Individualität erkannt und anerkannt werden; andernfalls wenden wir uns enttäuscht ab. Dies gilt im Besonderen für die Beziehungen innerhalb der Schule. Für das Verhältnis von Lehrern und Schülern, von Schülern untereinander, von Lehrern im Kollegium, von Lehrern und Eltern.

Deshalb ist die Beziehungskultur ein wichtiger Indikator, wenn wir wissen wollen, warum Schule mittlerweile oft ein Synonym für das Scheitern ist – das Scheitern von Bildungskonzepten, Erziehungsaufträgen, Integrationszielen. Doch seltsam genug, wenig ist davon die Rede, wenn heute über Schule gestritten wird. Die destruktiven Beziehungsmuster, die den Unterricht oft zur Qual machen, bleiben weithin ausgeblendet: der tägliche Kampf der Lehrer um Aufmerksamkeit und Respekt, das tägliche Ringen der Schüler um Beachtung und Bestätigung.

Lieber betrachtet man die Schule aus der Vogelperspektive. Deshalb werden Reformen vorzugsweise von oben gedacht. All die ehrgeizigen Konzepte, die zurzeit Konjunktur haben, argumentieren

mit systemischen Änderungen: Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems, neues Curriculum, veränderter Unterrichtsrhythmus, innovative Neurodidaktik. Dass schulisches Lernen wesentlich durch das Verhältnis von Lehrer und Schüler geprägt wird, diese fundamentale Voraussetzung gelingenden Unterrichts ist merkwürdigerweise selten Gegenstand der öffentlichen Debatte." (vgl. Eichel 2014, S. 30f.)

Ähnlich wie Eichel plädieren wir für eine Haltungsänderung im Klassenzimmer; für eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung durch Perspektivenwechsel und Methoden, die neue Impulse im Schulalltag setzen und den Beziehungsaufbau erleichtern (vgl. ChangeWriters Wirkungslogik, s. auch Prengel et al. 2017 zur Ethik pädagogischer Beziehungen, Prengel 2019, Rosa und Endres 2016).

Dabei ist uns wichtig festzuhalten, dass eben diese Kultur der gegenseitigen Wertschätzung auch in allen digitalen Schulformaten berücksichtigt und gelebt werden kann.

2.2 Bisherige Lösungsansätze

Auf der Ebene der Bildungs- und Sozialpolitik in Deutschland setzen hier verschiedene Instrumente zur Förderung von Teilhabechancen an. Als zwei zentrale Elemente sind das Kinder- und Jugendhilfegesetz, das achte Sozialgesetzbuch (KJHG SBG VIII), dessen Fokus auf der Förderung der Entwicklung junger Menschen und ihre Integration in die Gesellschaft durch allgemeine Förderangebote und Leistungen liegt sowie das Bildungspaket, welches die Teilhabe an allen schulischen Aktivitäten, Lernförderung und die Umsetzung von Freizeitaktivitäten z.B. in Sport- und Musikvereinen ermöglichen soll, zu nennen (vgl. BMJV, 2017b; BMFSFJ, 2014b; BMAS, 2017).

Neben der Umsetzung des Bildungspaketes als Bildungs- und Teilhabepaket ist in Nordrhein-Westfalen mit dem Anliegen „kein Kind zurückzulassen", beispielsweise auch das Übergangsmanagement von der Schule in den Beruf neugestaltet worden, damit für alle eine möglichst erfolgreiche Integration in den Ausbildungsmarkt gelingt („Kein Abschluss ohne Anschluss"). Darüber hinaus gibt es zahlreiche Initiativen, die junge Menschen auf unterschiedliche Art und Weise fördern, an Bildung und Gesellschaft teilzuhaben. Teach first beispielsweise leistet hier wichtige Arbeit, oder die Stiftung Talentmetropole Ruhr im Ruhrgebiet, Chancenwerk oder Climb Lernferien.

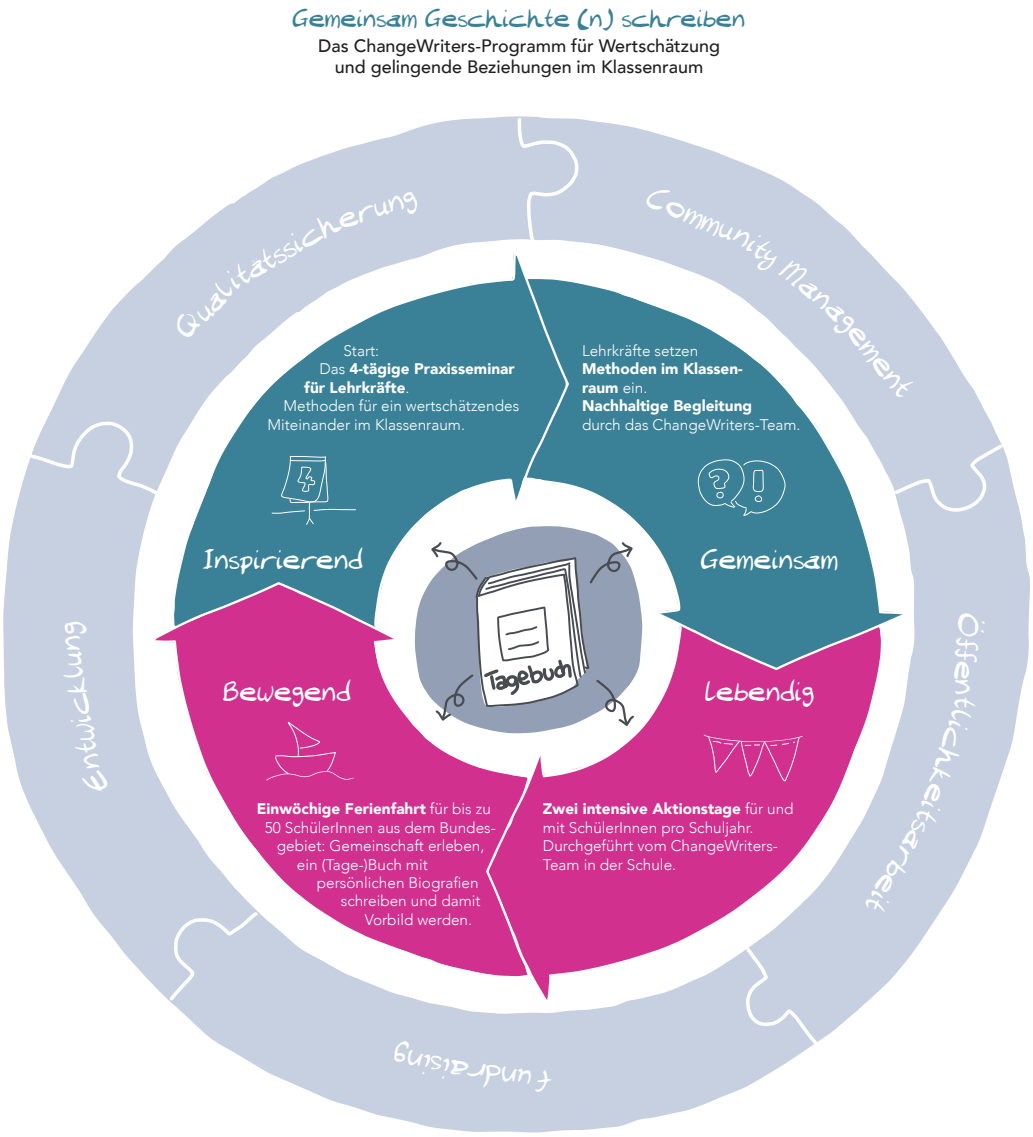
Darüber hinaus haben sich Schulen in Gänze oder auch einzelne Lehrkräfte zum Beispiel mit der Integration von sozialem Lernen (z.B. Lions Quest), neuen Lernformen (z.B. Schulfach Glück), einer ausgeprägten Berufsorientierung, Projekten und Vorhaben zu einer stärkeren Beteiligung der SchülerInnen am Schulleben und teilweise auch an der Unterrichtsgestaltung auf den Weg gemacht, um SchülerInnen bei einem erfolgreichen Bildungsweg besser zu unterstützen. Dabei ist häufig auch die (Veränderung der) Beziehungsgestaltung, vor allem zwischen SchülerInnen und LehrerInnen, im Fokus. (s. dazu bspw. dt. Schulpreisträgerschulen und PreisträgerInnen des dt. Lehrerpreises).

2.3 Unser Lösungsansatz

Eine gelingende Beziehungsarbeit zwischen Lehrkräften und SchülerInnen sowie natürlich auch unter den SchülerInnen ist die zentrale Voraussetzung für den Bildungserfolg. Die Lösung liegt demnach im Klassenraum, dort wo eine wertschätzende und resonanzbasierte Beziehungskultur den Grundstein für eben diesen Bildungserfolg legt.

Unser Programm "Gemeinsam Geschichte(n) schreiben" richtet sich an SchülerInnen und Lehrkräfte.

In vier aufeinander abgestimmten Programmbausteinen werden sie zwei Schuljahre begleitet, um eine nachhaltige Veränderung im Klassenraum zu etablieren. Im Mittelpunkt stehen die (Lebens-) Geschichten der SchülerInnen!



Unser Lösungsansatz ist also ganz einfach, direkt umsetzbar und wirkt unmittelbar:

Lehrkräfte nehmen am ChangeWriters Praxisseminar teil
↳ Lehrkräfte setzen die erlernten Methoden ein
↳ Beziehungskultur verändert sich
↳ Unterrichtskultur verändert sich
↳ Motivation steigt, Verweigerung verliert den Sinn
↳ Bildungserfolg

Das Tagebuch ist die zentrale Methode, quasi der rote Faden, um Beziehungsaufbau lebensweltorientiert zu gestalten.

Die begleitenden Programmbausteine sorgen für eine nachhaltige Verstetigung. Die SchülerInnen erleben während der Begleitphase zwei Aktionstage, in denen Gemeinsamkeiten sichtbar, das Selbstwertgefühl gestärkt und unentdeckte Potenziale offengelegt werden. Auf der jährlichen Ferienfahrt schreiben die Jugendlichen ihre Geschichte und Zukunftsvisionen, die in einem gedruckten Tagebuch veröffentlicht werden und neuen SchülerInnen als Peer-Vorbild dienen. Unser Programm bewirkt, dass sich die Jugendlichen wahrgenommen fühlen, Sicherheit spüren und wieder gerne in der Schule gehen. Sie lernen sich selbst kennen und entwickeln einen konstruktiven Zugang zur eigenen Biografie. Sie überwinden Distanz und Verweigerungshaltung und übernehmen Eigenverantwortung für sich.

Das Angebot stützt sich auf Erfahrungen, die viele unserer Vereinsmitglieder in der schulischen Praxis machen durften, u.a. auch Vereinsmitbegründer und Geschäftsführer Jörg Knüfken, der bis 2016 als sozialpädagogische Fachkraft an unterschiedlichen Hauptschulen in NRW aktiv war. An unterschiedlichen Schulen und in unterschiedlichen Settings bekamen SchülerInnen einen „Raum", der Sicherheit und Anerkennung ihrer Lebenswelt bot. SchülerInnen, die bisher ablehnendes und aggressives Verhalten gezeigt hatten, ließen sich nach und nach auf verschiedene Methoden sowie Lernerfahrungen ein. Dies stärkte ihre Selbstwirksamkeitserfahrungen positiv, sodass sie begannen, für sich in Veränderungs- und Entwicklungsprozesse (bzgl. ihrer Einstellungen und ihres Verhaltens) einzuleiten. Konkret führte es dazu, dass die große Mehrheit der SchülerInnen, deren Schulabschluss vorher durch ihr Verhalten und ihre Leistungen gefährdet war, erfolgreich die Schule beendeten und ihren Weg ins Berufsleben fanden.

Grundlage waren die Methode der Freedom Writers (nach Erin Gruwell) und das „erfahrungsorientierte Lernen".

2.4 Zielgruppen

2.4.1 Zielgruppen und Durchführungsort

Unser Programm richtet sich an SchülerInnen zwischen 10 und 18 Jahren und das pädagogische Personal weiterführender Schulen aller Schulformen. Der Schwerpunkt liegt auf Schulen in Stadtteilen oder Quartieren mit besonderen sozioökonomischen Herausforderungen, an denen überwiegend nur untere und mittlere Abschlüsse möglich sind. Bei den SchülerInnen handelt es sich oft um sozial und ökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche, viele habe eine Migrationsgeschichte.

Unser Programm wird bundesweit umgesetzt!

2.4.2 Angebot

Vier aufeinander abgestimmte Programmbausteine für eine Schule
Baustein 1 + 2 für Lehrkräfte
Baustein 3 + 4 für Schülerinnen und Schüler
Programm aus dem Programminfo

Organisatorisches:

- Das ChangeWriters-Team kommt an die Schulen, bundesweit und in die Schweiz!
- 10 – 20 Pädagoginnen und Pädagogen nehmen am viertägigen Praxisseminar teil.
- Termine werden individuell und nach Möglichkeiten der Schule mit uns abgestimmt.
- Anteilige Kostenbeteiligung von 1500 € pro Schule
- Aktionstage nach individueller Absprache
- Summercamp in den Sommerferien
- Tagebuchveröffentlichung jedes Jahr im Herbst

Vertiefende, begleitende oder Kennenlernformate

- Offenes Praxisseminar für Einzelpersonen
- Schulinterne LeherInnenfortbildung: „Beziehungswiederaufbau nach Corona“
- Onlineworkshop „Beziehungsaufbau mit Tagebuch“
- X-Change (digitale Austauschebene für Seminarteilnehmende)
- Kurzworkshop „Beziehungsaufbau mit den ChangeWriters Methoden“
- YouTube Kanal
- ChangeWriters App
- ChangeLetter

2.4.3 Wirkung

PädagogInnen

- Wenden Methoden im Schulalltag an, die sie im Seminar ausprobiert haben,
- Üben einen ressourcenorientierten Blick auf ihre SchülerInnen
- Schaffen sich Entlastung, indem sie einen wertschätzenden Zugang zu ihren SchülerInnen finden
- Gewinnen Selbstwirksamkeit und Gestaltungsfreiheit zurück
- Können Verbindungen zwischen privaten und schulischen Problemen erkennen und einordnen
- Sind motivierter und können besser motivieren
- Erleben die SchülerInnen ganzheitlich mit ihren Geschichten, Gefühlen und Bedürfnissen
- Erleben mehr Zufriedenheit im Beruf
- Nehmen die Rolle des Problembegleiters an
- Sehen die Probleme, die SchülerInnen haben eher als die, die die SchülerInnen machen
- Verstehen sich als Multiplikatoren der Seminarinhalte für ihr Kollegium
- Zeigen sich menschlich/transparent
- Erkennen Möglichkeiten, Verantwortung an SchülerInnen zu übergeben und wissen um ihre eigene Verantwortung für die SchülerInnen

SchülerInnen

- Fühlen sich ganzheitlich wahr- und ernstgenommen
- Lernen sich selbst neu kennen und finden einen konstruktiven Zugang zur eigenen Biografie
- Erkennen Stärken, Ziele und Potenziale
- Lernen, dass die eigenen Beiträge zur Verbesserung des Klassenklimas bedeutungsvoll sind
- Erfahren Selbstwirksamkeit und entwickeln Motivation, ihren Lebensweg aktiv zu gestalten
- Gehen gerne zur Schule und empfinden Schule als Sicherheit gebenden Raum
- Fühlen sich angenommen
- Erhöhen ihre Einsatz- und Investitionsbereitschaft
- Entwickeln Selbstvertrauen
- Empfinden mehr Selbstachtung
- Lernen füreinander einzustehen und solidarisieren sich
- Achten auf ihre MitschülerInnen und Mitmenschen
- Lernen und pflegen ein respektvolles Miteinander
- Erkennen ihre eigene Entwicklung
- Lösen innere Blockaden, die hinderlich für einen Beziehungsaufbau zu Lehrkräften und MitschülerInnen sind

2.4.4 Wirkungslogik (nach PHINEO)

Input

Ressourcen

Was investieren wir in das Projekt?

- 3 hauptamtliche MitarbeiterInnen (Vollzeit, 39,5 Std./Woche)
- 2 hauptamtliche MitarbeiterInnen (Teilzeit, 25 u. 32 Std./Woche)
- 1 Minijob-Stelle
- 1 Honorarstelle (YouTube)
- 10 freie TrainerInnen
- 70 Mitglieder
- Büro inkl. Seminarraum
- PHINEO-Wirkt-Siegel-Auszeichnung
- Jahrelange Praxiserfahrung
- Freedom Writers Teacher
- Erfahrungsorientiertes Lernen TrainerInnen
- Neuro-Linguistisches Programmieren (NLP) - Trainerin

Output

Leistungen

Welche Leistungen bieten wir in unserem Projekt an und wen erreichen wir damit?

Aktivitäten/Leistungen

1

- 4-tägiges Praxisseminar an Schulen (ChangeWriters-Schulen)
- Folgetreffen
- Offenes Praxisseminar
- Netzwerkveranstaltungen
- Workshops
- SchiLFs
- Beratung
- Newsletter (ChangeLetter)
- ChangeWriters-App
- YouTube Kanal

Zielgruppe wird erreicht

2

- ChangeWriters-Schulen
- Workshops, SchiLF o.Ä.
- ChangeWriters-TrainerInnen
- Vereinsevents mit Mitgliedern
- Ehm. Seminarteilnehmende etc. laden sich die APP runter.
- PädagogInnen sehen sich bundesweit die Video-Clips an

Zielgruppe akzeptiert Angebot

3

- Positives Feedback aller SeminarteilnehmerInnen
- Positives Feedback der SchülerInnen, die mit unseren Methoden vertraut sind
- Beteiligung in der APP
- Positives Feedback zum YouTube Channel
- Motivation die Methoden digital & analog auszuprobieren

Outcome

Wirkungen auf Ebene der Zielgruppe

Was bewirkt unser Projekt bei unserer Zielgruppe? Auf welcher Stufe und in welchem Maß?

Zielgruppe verändert ihre Fähigkeiten

4

PädagogInnen:

- haben Methoden erlebt, die sich im Schulalltag leicht und ohne Zusatzaufwand einsetzen lassen
- haben in Reflexionsübungen ihre Rolle als Lehrkraft kritisch hinterfragt und eigene Stärken reflektiert
- haben am 4. Seminartag ihr eigenes Umsetzungskonzept entworfen
- kennen Methoden, um ihre SchülerInnen digital im Distanzunterricht zu erreichen

Zielgruppe verändert ihr Handeln

5

- setzen Methoden für einen gelingenden Beziehungsaufbau on- und offline ein
- schaffen sich Entlastung, indem sie einen neuen Zugang zu ihren SchülerInnen finden
- begegnen ihren SchülerInnen wertschätzend, unabhängig ihrer schulischen Leistung

Lebenslage der Zielgruppe verändert sich

6

- erleben ein positiv verändertes Klassenklima
- gewinnen Selbstwirksamkeit und Gestaltungsfreiheit in ihrem Beruf
- üben ihren Beruf (wieder) mit positiver Motivation aus
- fühlen sich auch im digitalen Unterricht kompetent und sicher

Impact

Wirkungen auf gesellschaftlicher Ebene

Zu welchen gesellschaftlichen Entwicklungen trägt das Projekt bei?

Gesellschaft verändert sich

7

Schule bietet allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihren Lebensumständen den Raum, sich entlastet und sicher zu fühlen, so dass sie Motivation entwickeln, ihre Potenziale und Stärken zu entdecken und einen positiven Bildungsweg einzuschlagen.

3.1 Leistungen im Berichtzeitraum

Veranstaltungen insgesamt: 102
Davon digital: 29
Präsenz: 73
Instagram Beiträge: 192
Facebookbeiträge: 161
Youtube Clips: 8 (4 aus 2020, 4 neue in 2021
Newsletter: 12
ChangeWriters App: 220 User

Veranstaltungen aus dem Programmbereich blau (Lehrerinnen und Lehrer): 37
Veranstaltungen aus dem Programmbereich Magenta (Schülerinnen und Schüler): 41
Sonstige Veranstaltungen (Vereinsevents, Netzwerktreffen, etc.): 24

Anzahl ChangeWriters Schulen, Stand Dezember 2021: 29

3.2 Programmerweiterung: Schülerinnen und Schüler als direkte Zielgruppe

Im Frühjahr startete unser Programmbereich für Schülerinnen und Schüler. Die Pandemie sorgte dafür, dass wir zur Umsetzung einen anderen Weg gegangen sind, als geplant. So führten wir nicht zuerst Aktionstage durch, sondern fingen mit den 1 zu 1 Kontakten an, die eigentlich erst als Folge der Aktionstage angesetzt werden sollten. Ein großes Dankeschön an die Lehrkräfte unserer Partnerschulen, die so tolle Beziehungen zu ihren SchülerInnen aufgebaut haben, dass sie genau die richtigen Jugendlichen aussuchten, die sich dann auch gerne auf unser Angebot eingelassen haben. Ein großes Dankeschön auch an unsere pädagogischen Fachkräfte, die mit viel Improvisationskunst dafür sorgten, dass unser SchülerInnen-Programm schnell auf Touren kam. 41 Veranstaltungstage in wenigen Monaten mitten in der Pandemie und das mit zwei Teilzeitkräften sprechen für sich. Und die Investition hat sich gelohnt, wie wir jetzt im Jahr 2022 sehen. Aber dazu mehr im nächsten Jahresbericht.

„Ich möchte meine Geschichte erzählen, weil ich denke, dass auch andere gleiche Erlebnisse gemacht haben. Wenn es nur einer einzigen Person hilft zu erfahren, dass sie mit diesen Gedanken und Erlebten nicht alleine ist, hat es sich schon gelohnt."

„Mein Ziel ist meine Worte zu finden."

„Ich möchte anderen Mut machen sich zu verändern."

3.3 Wirkungsnachweise

Der ChangeWriters e.V. wurde 2019 als „nachweislich wirksames Projekt für den gesellschaftlichen Zusammenhalt“ ausgezeichnet.
ChangeWriters – Deine Geschichte, deine Zukunft - Deutsch (phineo.org)

Studie: Durch gelingenden Beziehungsaufbau Schule verändern? Eine explorative Studie zur Implementation des ChangeWriters Ansatzes an Schulstandorten, INIB Institut Berlin
Explorative Studie zur Implementation des ChangeWriters-Ansatzes an Schulstandorten -„Durch gelingenden Beziehungsaufbau Schule verändern?“ (inib-berlin.de)

Nach einem mehrmonatigen Prozess hat es funktioniert, dass unser Vereinsgründer Jörg Knüfken stellvertretend für den Verein in das Ashoka Netzwerk als Fellow aufgenommen wurde.
Das ist Ashoka: https://www.ashoka-deutschland.org/

Und hier ist Ashoka und Jörg Knüfken: »Wertschätzende Beziehungen sind Basis für unser Wachstum« — Ashoka Deutschland (ashoka-deutschland.org)

Zitate von Seminarteilnehmenden:

Changewriters – Wertschätzung und Beziehungsgestaltung aus Überzeugung und zum allseitigen Wachstum

Große Idee mit kleinen Mitteln, die Menschen wieder zueinander bringt

ChangeWriters Methoden sind liebevoll und flexibel für mehr Zusammenhalt in Klassen und Teams

Ein guter Weg Beziehungen besser zu gestalten

Die vier Tage waren alle interessant durch die Methoden, die man sofort in der Praxis einsetzen kann, ohne viel zu investieren

Ein kunterbunter Methodenkoffer, das macht total viel Spaß, Spaß die Methoden kennenzulernen UND es hat inspiriert, sie auch anzuwenden

Total viel gelernt in der Zeit mit den ChangeWriters – Lernen, wie ich das kann, durch Erfahren, Erleben, im Austausch sein, Offenheit und Kreativität, in einem Wort: Wellnesslernen

ABSOLUTE BEREICHERUNG -und so praxisrelevant!

Ich finde es großartig, dass wir überhaupt mal wieder etwas so Positives erleben konnten.

Es war schön, nach den letzten 1-2 Jahren, vier so schöne Tage zusammen zu haben, als Kollegium, sprechen, Ideen, Austausch, so wertvoll!

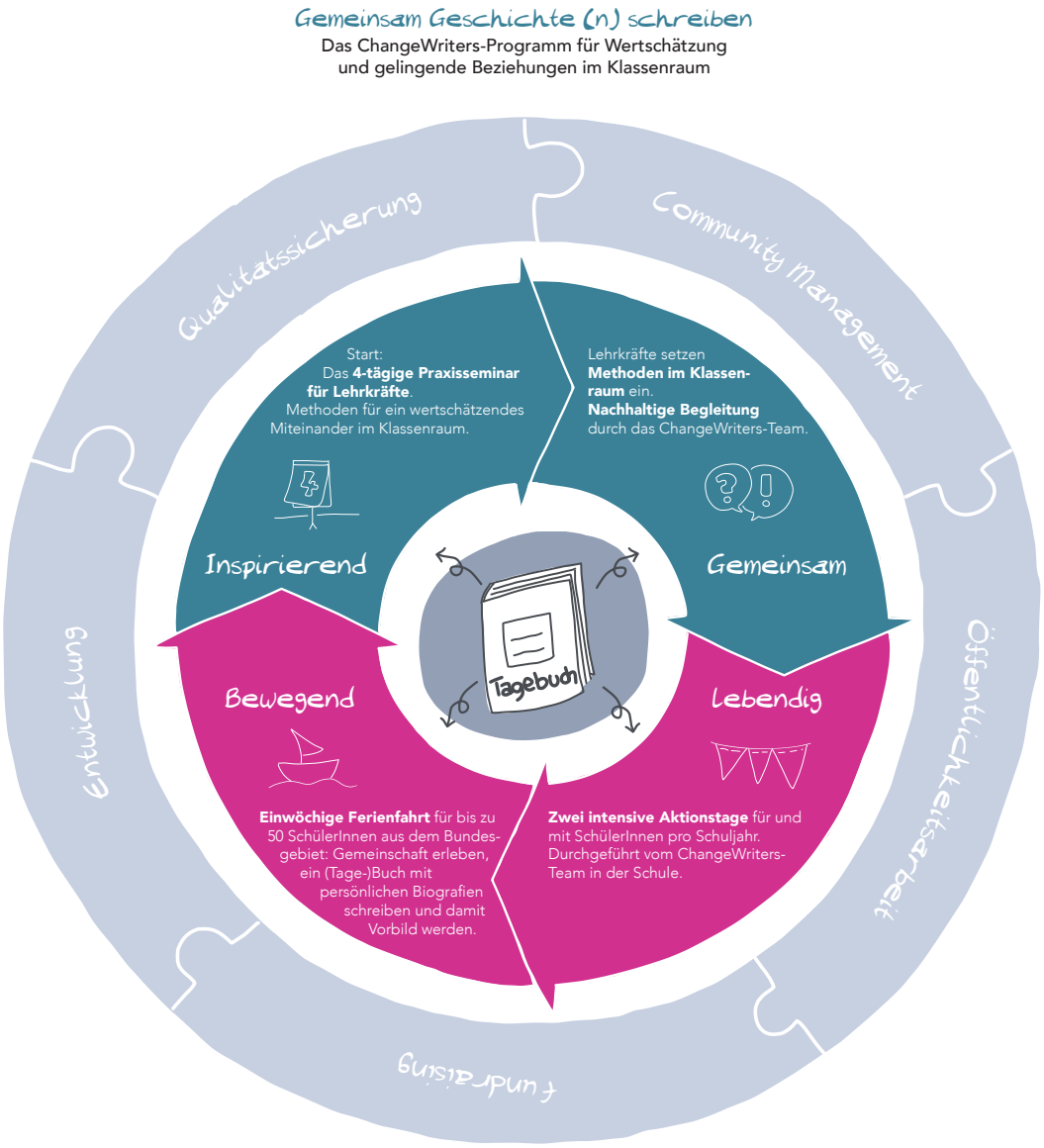
Ich gehe hier raus mit einem Schatz voller Methoden, was mir so sehr gefällt…ich lasse erstmal alles wirken, werde viel nachschlagen. Das Beste war, dass wir alles selbst ausprobieren konnten

Ganz viel „Haltungsbestärkung"!

Ich gehe hier raus mit so viel Methoden und Lust auf das was wir jetzt, in den nächsten Monaten, Jahren tun und bewegen können.

4.1 Planung und Ziele

Im Jahr 2022 werden wir zum ersten Mal unseren kompletten Programmkreislauf durchgeführt haben:



4.2 Einflussfaktoren: Corona als Chance!

Im letzten Jahresbericht stand am Ende der Überschrift ein Ausrufe- statt Fragezeichen. Zweifelsohne hat die Zeit der Pandemie Spuren hinterlassen und das nachhaltig.

Die Verunsicherung über die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen hält an, wie wir aktuell in den Sommerferien 2022 erkennen können. Auch die Teilnahme generell an Seminar- und Fortbildungsveranstaltungen ist eher zurückhaltend, nicht nur bei den ChangeWriters, sondern bei allen Fortbildungsträgern. Für uns gilt es, angemessen zu reagieren und unser Programm den Zuständen in den Schulen anzupassen.

Klar ist nach wie vor, dass Beziehungsgestaltung an Schulen weiter an Bedeutung zunehmen wird. Daher entwickeln wir in den kommenden zwei Jahren ein Programm, mit dem wir unsere Reichweite bei gleicher Programmqualität verzehnfachen. Die Corona-Pandemie wird die Verbreitung unserer Idee möglicherweise vorrübergehend etwas bremsen, aufhalten allerdings keinesweges.

Der Transfer wird umgesetzt durch das Team der hauptamtlichen MitarbeiterInnen
↳ Das Team der hauptamtlichen MitarbeiterInnen wird getragen vom Vereinsvorstand.
↳ Der Vorstand wird gewählt durch die Mitglieder des ChangeWriters e.V.
↳ Die Mitglieder des ChangeWriters e.V. bringen sich je nach ihren Möglichkeiten in die Vereinsarbeit ein.

5.1 Vorstellung der handelnden Personen

5.1.1 Vorstand

Dr. Silke Krämer, Vorsitzende seit Juni 2020	info@changewriters.de
Burkhard Bell, Finanzvorstand seit Juni 2020	info@changewriters.de
Jörg Knüfken, geschäftsführender Vorstand (hauptamtlich)	joerg.knuefken@changewriters.de

5.1.2 hauptamtliche MitarbeiterInnen

Tanja Backherms	tanja.bckherms@changewriters.de
Irene Lange	irene.lange@changewriters.de
Yvonne Herzig	yvonne.herzig@changewriters.de
Claudia Esser	claudia.esser@changewriters.de
Simon Rodriguez-Garcia (seit Februar 2021)	Simon.Rodriguez@changewriters.de
Natalie Vennemann (seit Februar 2021)	
Melanie Bohlander (seit Februar 2021)	Melanie.Bohlander@changewriters.de

5.2 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Wir bedanken uns bei unseren **Förderpartnern**, die uns im Jahr 2021 gefördert und unterstützt haben.

WÜBBENSTIFTUNG

aqtivator

Schöpflin Stiftung

JOACHIM HERZ STIFTUNG

Bildungs CHANCEN Lotterie

VECTOR STIFTUNG

STIFTUNG • ZUKUNFT FAMILIE SIMON

ASHOKA

Wir bedanken uns für die **gute Zusammenarbeit** bei:

VdDL NRW

Vereinigung der Didaktischen Leitungen (VdDL)

manusfactur Claudia Esser
Illustration I Graphic Recording

FREEDOM WRITERS FOUNDATION

TalentMetropole Ruhr
53 Städte,
53.000 Möglichkeiten

METALOG®
training tools

6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation

Name der Organisation	ChangeWriters e.V.
Sitz der Organisation	Fürst-Leopold-Platz 1, 46284 Dorsten
Gründung der Organisation	27.03.2014
Rechtsform	Gemeinnützig anerkannter Verein
Kontaktdaten	Jörg Knüfken joerg.knuefken@changewriters.de Tel.: 02362/7853139

Link zur Satzung (URL)
https://www.changewriters.de/media/ChangeWriters_Vereins-Satzung_201702.pdf

Registereintrag	AG Gelsenkirchen, VR 2065, 08.05.2014
Gemeinnützigkeit	i.S.d. § 51 ff. AO

Die Körperschaft fördert folgende gemeinnützige Zweicke:

- Förderung der Erziehung und Bildung
- Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe

Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO.
Finanzamt Marl, 23.5.2019
Arbeitsnehmer*innenvertretung keine

6.2 Governance der Organisation

6.2.1 Leitungs- und Geschäftsführungsorgan

1. Höchstes Gremium ist die Mitgliederversammlung.
2. Die Leitungsebene hat der Vorstand inne. Dazu zählt der geschäftsführende Vorstand, der Vorsitzende sowie der Finanzvorstand.
3. Daneben gibt es eine Geschäftsführung.

Leitungsebene:
Dr. Silke Krämer, Vorsitzende
Burkhard Bell, Finanzvorstand
Jörg Knüfken, geschäftsführender Vorstand

Die Leitungsebene ist ehrenamtlich tätig. Laut § 6 der Satzung, wird der Vorstand von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Er bleibt bis zu seiner Neuwahl im Amt. Beschlüsse des Vorstands können bei Eilbedürftigkeit auch schriftlich oder fernmündlich gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu diesem Verfahren schriftlich oder fernmündlich erklären. Schriftlich oder fernmündlich gefasste Vorstandsbeschlüsse sind schriftlich niederzulegen und von Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen.

Der Vorstand tagt einmal im Monat.

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Gremium, welches mindestens einmal im Jahr tagt. Der Verein hat 43 ordentliche Mitglieder (Stand Dezember 2020). Im Vorjahr waren es 26 Mitglieder.

Keinem der ordentlichen Mitglieder kommt eine gesonderte Position zu, außer die der bereits genannten Positionen des gewählten Vorstands. Alle Mitglieder sind stimmberechtigt. Die Mitgliedschaft ist in der Satzung geregelt. Ordentliche Mitglieder sind Mitglieder, die am täglichen Vereinsleben teilnehmen.

Neben einer ordentlichen Mitgliedschaft gibt es die Fördermitgliedschaft. Förderndes Mitglied kann jeder werden, der die Aufgaben des Vereins ideell und materiell zu fördern bereit ist. Fördernde Mitglieder haben das Recht zur kostenlosen Teilnahme an vom Verein organisierten Bildungsveranstaltungen im Jahr, die nicht zum Seminarprogramm des Vereins gehören. Über den Antrag auf Aufnahme in den Verein entscheidet der Vorstand.

Beide Mitgliedschaften enden durch Austritt, Ausschluss oder Tod. Der Austritt eines Mitgliedes ist nur zum Quartalsende möglich. Er erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorsitzenden unter Einhaltung einer Frist von 4 Wochen. Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es schuldhaft in grober Weise die Interessen des Vereins verletzt. Über den Ausschluss beschließt die Mitgliederversammlung, wobei eine Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen erforderlich ist.

6.2.2 Internes Kontrollsystem

Diese Aufgabe kommt sowohl dem Vorstand als auch den ordentlichen Mitgliedern zu. Die Buchhaltung ist ausgelagert und wird extern von der Treuhand West Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verwaltet. Der Finanzvorstand prüft monatlich. Darüber hinaus wird eine jährliche Prüfung vorgenommen und den ordentlichen Mitgliedern offengelegt

6.3 Verbundene Organisationen

Die Projektsteuerung und Organisationsentwicklung wird gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern gestaltet. Dazu zählen unter anderem Wübben Stiftung gGmbH, die Aqtivator gGmbH und die Schöpflin Stiftung.

6.4 Umwelt- und Sozialprofil

Eine wichtige Grundlage unserer Arbeit bildet eine Safeguarding Policy, in der wir alle Personen, die direkt oder indirekt an der Umsetzung der Vereinsinhalte beteiligt sind, für den Schutz von Kindern und Jugendlichen sensibilisieren (siehe Punkt 6.5). Nach diesem Verständnis gehen wir auch innerhalb der Organisation wertschätzend und respektvoll miteinander um.

Eine faire und chancengleiche Geschlechterverteilung bei der Personalauswahl im Hauptamtlichenteam ist selbstverständlich. Das Einkommen liegt allen MitarbeiterInnen und dem Vorstand transparent vor und wurde vor dem Projektstart gemeinsam festgelegt.

Allen MitarbeiterInnen wird eine gesunde Life-Work-Balance ermöglicht. Neben flexiblen Arbeits- und Bürozeiten wird ebenfalls eine Homeoffice-Regelung genutzt. Damit gewährleitet der Verein die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Nach unserem Verständnis kann die Organisation nur gut und stark wachsen, wenn sich auch die MitarbeiterInnen gut und leistungsstark fühlen. Alle hauptamtliche MitarbeiterInnen haben mit Hilfe des Team Management Profils (nach Margerison-McCann) ein eigenes Präferenzprofil sowie ein Einzelcoaching erhalten, um den Arbeitsbereich möglichst im Präferenzbereich zu gestalten. Das unterstützt unser Anliegen, dass sich jede/r frei entfalten kann und seine Qualifikationen bestmöglich einsetzt.

Zum Schutz der Umwelt achten wir auf eine gute Foot-Print-Bilanz auf unseren Dienstreisen. Ist eine Anreise mit dem PKW nicht unbedingt notwendig, nutzen die MitarbeiterInnen klimafreundliche Verkehrsmittel.

6.5 Safeguarding Policy

Safeguarding Policy – Kinderschutz wird bei uns großgeschrieben

Im Sinne unserer Erfahrungen und Grundsätze ist es uns ein besonderes Anliegen, alle Personen, die direkt oder indirekt an der Umsetzung der Vereinsinhalte beteiligt sind, für den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren. Unsere Policy gilt für Vereins- und Fördermitglieder, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende und TrainerInnen. Darüber hinaus sprechen wir mit unserer Policy Veranstaltungsteilnehmende an.
Mit der Safeguarding-Policy stellt der ChangeWriters e.V. sicher, dass der Schutz von Kindern und jungen Erwachsenen sowie anderen vulnerablen Personen als Qualitätsmerkmal in die eigene Arbeit integriert wird. Ziel ist es, diese Personen in ihren Rechten zu stärken und vor sexuellem, emotionalem oder physischem Missbrauch, Ausbeutung sowie Vernachlässigung, häuslicher und struktureller Gewalt zu schützen. Die vier Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention, welche das Recht auf Gleichbehandlung, den Vorrang des Kindeswohls, das Recht auf Leben und persönliche Entwicklung sowie die Achtung vor der Meinung des Kindes umfassen, sind selbstverständlicher Teil unserer Haltung. Darüber hinaus bilden die geltenden Gesetze der Bundesrepublik Deutschland und der jeweiligen Bundesländer zum Kinder- und Jugendschutz sowie die jeweiligen Schulgesetze der Bundesländer, wie in der Safeguarding-Policy dargestellt, den rechtlichen Rahmen unserer Arbeit.
Aktuell wird eine Handreichung der Safeguarding Policy mit Unterstützungsangeboten und Verfahrensmöglichkeiten in Verdachtsfällen für Seminarteilnehmende erarbeitet.

Ansprechpartnerin:
Simon Rodriguez, Safeguarding-Beauftragter des ChangeWriters e.V.
Simon.Rodriguez@changewriters.de
Tel.: 02362 / 78 53 139

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

Unsere Buchhaltung sowie die jährliche betriebswirtschaftliche Auswertung werden extern von der Treuhand West GmbH unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung erstellt. Der Jahresabschluss erfolgt unter Beachtung des IDW Standards (IDW S 7). Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Adresse:
Treuhand West GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft
Rottmannsiepe 1
45894 Gelsenkirchen

Die Prüfung wird von Burkhard Bell, Finanzvorstand ChangeWriters e.V. und Holger Sissingh, kaufmännischer Geschäftsführer Changewriters e.V., vorgenommen.

7.2 Vermögensrechnung (in €)

AKTIVA (Vermögen, Mittelverwendung)

Währung, Einheit	2021	2020
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielles Vermögen	895,00 €	6.251,00 €
II. Sachanlagen	3.629,00 €	3.684,00 €
Sonstige Anlagen und Ausstattung		
B. Umlaufvermögen		
I. sonstige Forderungen	15.154,63 €	3.500,00 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	120.521,54 €	147.554,79 €
Summe AKTIVA	**140.200,17 €**	**160.989,79 €**

PASSIVA (Mittelherkunft)

Währung, Einheit	2021	2020
A. Eigenkapital		
I. Ergebnisvorträge	77.708,23 €	66.251,52 €
II. Jahresergebnis	-25.461,24 €	11.456,71 €
Summe Eigenkapital	**52.246,99 €**	**77.708,23 €**
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	7.811,18 €	1.862,00 €
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.982,58 €	814,06 €
II. Sonstige Verbindlichkeiten	2.492,74 €	3.178,82 €
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	73.666,68 €	77.426,68 €
Summe PASSIVA	**140.200,17 €**	**160.989,79 €**

7.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Währung, Einheit	2021	2020
Einnahmen		
I. Umsatzerlöse	**15.280,00 €**	**3.170,00 €**
II. Erträge		
1. Erhaltene Spenden	18.050,00 €	16.700,00 €
2. Stiftungszuschüsse	270.522,15 €	276.666,65 €
3. Erstattungen Aufwendungsgleichgesetz	2.472,79 €	1.085,08 €
4. Mitgliedsbeiträge	5.407,51 €	4.367,21 €
5. Untervermietung	420,00 €	0,00 €
Summe Einnahmen gesamt	**312.212,15 €**	**301.988,94 €**
Ausgaben		
III. Materialaufwand (für bezogene Leistungen)	0,00 €	0,00 €
IV. Personalaufwand (inkl. Sozialabgaben)	256.723,07 €	230.152,68 €
V. Abschreibungen	7.608,14 €	7.165,93 €
VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen	73.342,18 €	53.213,62 €
Summe Ausgaben gesamt	**337.673,39 €**	**290.532,23 €**
Jahresergebnis	**-25.461,24 €**	**11.456,71 €**

7.4 Finanzielle Situation und Planung

Der ChangeWriters e.V. ist gemeinnützig und somit auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die Finanzierung unserer Tätigkeit wird durch unterschiedliche Förderpartner getragen. Förderpartner sind unter anderem die Wübben Stiftung und die aqtivator gGmbH (seit 2016) sowie die Schöpflin Stiftung (seit 2021).

Die Finanzierung unseres Programms „Gemeinsam Geschichte(n) schreiben" erfolgt durch den sog. „School-Pool". Dabei werden die jährlichen Gesamtkosten auf die Anzahl der Schulen umgelegt. Dies ermöglicht eine maßgeschneiderte Hybrid-Finanzierung und sorgt für eine Verteilung der Kosten auf viele Schultern. Der Eigenanteil der Schulen bleibt vergleichsweise gering und das SchülerInnen-Programm kann ohne Teilnahmegebühren umgesetzt werden. Der School-Pool veranschaulicht zudem konkrete Wirkungszahlen, die sich aus dem finanziellen Engagement ergeben. School-Pool Partner sind u.a. die Joachim Herz Stiftung, die Bildungschancenlotterie, die Vector Stiftung und die Stiftung Zukunft-Familie Simon.